

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

150 (24.4.1924) Abendausgabe

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler.

Redaktion: Dr. Walter Schreiber  
Verlag: Ferd. Ziegler  
Königsplatz 10  
Telefon: 1234

Belegpreis  
Einzelhefte 1.20 M.  
Wochenhefte 7.50 M.  
Monatshefte 22.00 M.  
Quartalshefte 65.00 M.  
Halbjahrshefte 125.00 M.  
Jahreshefte 240.00 M.

## Poincaré und das Sachverständigen Gutachten.

### Anzeichen für einen Stimmungsumschwung Poincarés?

F.H. Paris, 24. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Es liegen heute Berichte vor, nach denen Poincaré die Ansicht haben soll, seine bisherige Haltung gegenüber den Sachverständigen einigermaßen abzuweichen. Es wird natürlich abzuwarten sein, ob man vor einer dauernden Besserung in dem Verhalten Poincarés steht oder nur in einer vorübergehenden. Die sicherste Auskunft darüber wird man wohl in der Rede erhalten, die er heute Abend halten wird. Aber bezeichnend ist es, daß der von ihm inspierte „Matin“ heute plötzlich die Möglichkeit der Durchführung der Sachverständigen Gutachten eintritt, ohne daß er ein vorheriges Einverständnis mit England in der Frage der Zwangsmaßnahmen und ein Einverständnis mit den Gläubigerstaaten Frankreichs wegen der Annullierung der französischen Schulden fordert. Der „Matin“ schreibt heute, daß nach der Rede Coolidges sich die ganze Situation geändert habe, da nun Amerika definitiv sich an der für Deutschland zu zeichnenden Anleihe beteiligen werde. Die amerikanischen Banken unternehmen Kreditoperationen für das Ausland nur mit der Zustimmung ihrer Regierung. In der Rede Coolidges hätte sich mehr als eine Ermächtigung befunden, nämlich eine Ermächtigung, Amerikas Mitarbeit sei also in praktischer und wirksamer Weise gesichert. Amerika kümmere sich wiederum um die europäischen Angelegenheiten. Wenn tatsächlich die Vereinigten Staaten die Anleihe für Deutschland zeichnen und wenn sie in die verschiedenen Ausschüsse, die die Sachverständigenberichte vorlegen, Vertreter entsenden würden, so wäre der Erfolg der Kreditoperation gesichert. Denn Amerika würde sich dann mit unter den Gläubigern befinden und Deutschland hätte nicht nur Verpflichtungen gegenüber den Alliierten, sondern auch gegenüber Amerika. Sogar die Möglichkeit der Einberufung einer Abrüstungskonferenz soll der „Matin“ zugesprochen, weil Frankreich bei einer solchen Konferenz Gelegenheit hätte, vor aller Welt die Siderheitsfrage aufzuwerfen.

Auch die „Daily Mail“, das zweite von Poincaré vollständig inspierte Blatt, ist heute in der Lage, aus sicherer Quelle mitzuteilen, daß Poincaré der Bewirkung der Sachverständigen Gutachten keine Schwierigkeiten machen würde.

Wenn die Reparationskommission ihre Sitzung auf die nächste Woche vertagen müßte, so sei dies nicht auf das französische Kabinett zurückzuführen, sondern nur auf die Tatsache, daß die anderen alliierten Regierungen bisher auf die letzte Mitteilung der Reparationskommission nicht geantwortet hätten. Die französische Regierung schreibt die „Daily Mail“, will, daß die Empfehlungen der Sachverständigen sobald wie möglich verwirklicht werden; denn es wäre dann für die alliierten Regierungen nach den deutschen und französischen Wahlen leicht, gemeinsame Beschlüsse abzuschließen, die die erforderlichen Maßnahmen festlegen. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England in der Frage einseitiger Zwangsmaßnahmen gegenüber Deutschland werden kein Hindernis für die Bewirkung der Vor schläge des Komitees Dawes sein. Nur wäre Frankreich gezwungen, in diesem Falle Vorkehrungsmaßnahmen im Nahgebiet und im Rheinland zu treffen.

Diese Hinterlist, die Poincaré sich offen läßt, kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß seine Blätter heute eine andere Sprache führen, als in der letzten Zeit. Man sieht nicht recht klar, worauf die neue Wendung der Stimmung des französischen Ministerpräsidenten zurückzuführen ist. Vielleicht ist Poincaré von der Furcht beherzigt, daß er mit seiner Politik völlig isoliert bleiben würde, da er keinen Zweifel darüber haben kann, daß namentlich die Belgier mit ihm nicht zusammengehen wollen. Aus Brüssel liegen darüber sehr zuverlässige Nachrichten vor. Wie bereits gestern abend bemerkt werden konnte, nimmt das belgische Kabinett den Bericht der Sachverständigen ohne Vorbehalt an und dies wurde Poincaré bereits in aller Form mitgeteilt. Gleichgültig wurde ihm, wie das „Echo de Paris“ meldet, zu verstehen gegeben, daß Thurnis und Symans ein dringendes Bedürfnis empfänden, so rasch wie möglich mit ihm zu konferieren.

Nach den letzten Reden von Macdonald und Coolidge bestche für das belgische Kabinett kein Zweifel, daß alle Welt die Durchführung der Sachverständigen Gutachten wünscht.

Man müßte die Gelegenheit wahrnehmen, die Anleihe für Deutschland zustandezubringen, da England und Amerika diese Zeichnung wollten. Denn wenn man die Anleihe scheitern lässe, würde sich für Deutschland niemals wieder eine Gelegenheit bieten. Die Frage der Zwangsmaßnahmen gegenüber Deutschland dürften nur eine wesentliche Rolle spielen. Dem „Echo de Paris“ zufolge werden Poincaré und Symans unmittelbar nach der Konferenz mit Macdonald zusammentreffen. Die Ruhebefehle sollte zwar nicht vollständig aufgehoben werden, aber der wirtschaftliche Druck sollte in dem Augenblick nachlassen, wenn das neue Reparationsystem ins Leben treten kann. Auch die militärische Befehlsgebung soll nach den Wünschen der Belgier geändert werden.

### Amerika und Japan. Proteste gegen den Senatsbeschluss. — Einberufung des japanischen Parlaments.

Washington, 24. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Gegen den Beschluss des amerikanischen Senats in der Einwanderungsfrage werden in den Zeitungen zahlreiche Proteste erhoben. Die Mitglieder des Kongresses werden mit Tausenden von Briefen überschwemmt, in denen gegen die Beschlüsse protestiert wird. Besonders die Mitglieder der Kirchengesellschaft erheben gegen den Beschluss japanischer Einwanderer Einspruch. Man gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß Präsident Coolidge infolge dieses Pro-

testes ein Veto gegen die Durchführung der Senatsbeschlüsse einlegen wird, wenn nicht der Beschluss gefasst werden sollte, alle bisher bestandenen Abmachungen, namentlich das Gentleman-Abkommen mit Japan, weiter in Kraft zu lassen. Der Senat selbst kann bei den bisherigen Beschlüssen in der Einwanderungsfrage nicht abstimmen, weil hierzu die Einstimmigkeit notwendig wäre, die nicht zu erreichen ist. Er kann aber den Beschluss fassen, daß das Gentleman-Abkommen bestehen bleibt und auf diese Weise würde den zahllosen in Amerika geäußerten Wünschen Rechnung getragen. Das japanische Parlament ist für den 25. Juni zu einer außerordentlichen Tagung einberufen worden. Die Gründe dieser überraschenden Maßnahme sind unbekannt. Man vermutet aber, daß dieser Beschluss mit der Einwanderungsfrage im Zusammenhang steht. Die japanische Presse protestiert immer noch gegen die amerikanischen Beschlüsse.

### Eine italienisch-jugoslawische Allianz.

F.H. Paris, 24. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Einer Prager Meldung zufolge besteht der Hauptzweck der Reise des jugoslawischen Präsidenten Masarik nach Italien darin, eine italienisch-jugoslawische Allianz abzuschließen. Die Jugoslawen würden Jugoslawiens Vorherrschaft folgen und dieselben Abmachungen mit Italien treffen, wie Jugoslawien. Der Hauptzweck der neuen italienisch-jugoslawischen Allianz bestünde darin, die Durchführung der abgeschlossenen Friedensverträge aufrechtzuerhalten.

## Das Eisenbahnunglück bei Bellinzona.

### Dr. Helfferich und seine Mutter unter den Todesopfern.

Blättermeldungen zufolge hatte der Reichstagsabgeordnete Dr. Helfferich die Absicht, zusammen mit seiner Mutter mit den in Bellinzona verunglückten Zug von seiner Italienreise nach Deutschland zurückzukehren, um in Sanau aus Anlass des Reichstagswahlkampfes eine Rede zu halten. Bisher ist Dr. Helfferich in Sanau nicht eingetroffen. Nach seine Verwandten in Mannheim haben von seiner Mutter und seinem Befinden keine Kunde erhalten. Die Berliner Parteileitung der Deutschen Volkspartei hegt ernste Befürchtungen über sein Schicksal, da bei seiner Zuverlässigkeit unter allen Umständen ein Telegramm über sein verspätetes Eintreffen in Sanau hätte antworten müssen. Wie uns unser Pariser F.H.-Berichterstatter heute morgen dröhrt, bringt auch der „Petit Parisien“ die Nachricht, daß Dr. Helfferich bei dem Eisenbahnunglück von Bellinzona zu Schaden gekommen sei. Er und Reichstagspräsident Dr. Schacht hätten sich in dem nach Mailand abfahrenden Zug befunden. Auch von Dr. Schacht habe man weiter keine Nachricht. Dagegen ist es sicher, daß sich unter den Verwundeten ein Herr Otto Raull aus Bremen, ein Herr Otto Bülle und sämtliche Mitglieder der Berliner Familie Fortmann befinden. Es wird ferner das Gerücht verbreitet, daß der italienische Gesandte in Kopenhagen, Graf de la Fore, getötet worden sei. Die Gesamtzahl der Toten steht noch immer nicht genau fest. 21 Leichen wurden geborgen.

Wie wir kurz vor Redaktionsschluss von zuverlässiger Seite erfahren, sind der Reichstagsabgeordnete Dr. Helfferich und seine Mutter bei dem Eisenbahnunglück tatsächlich in den Flammen umgekommen.

Dazu geht uns noch folgende Nachricht zu:  
Zürich, 24. April. (Drahtbericht.) Der deutsche Konsul in Lugano teilt mit, daß auf Grund der gefundenen Ausweispapiere festgestellt werden kann, daß sich der frühere Staatssekretär des Reichshausamtes Dr. Helfferich und seine Mutter unter den Todesopfern des Eisenbahnunglücks von Bellinzona befinden.

### Dr. Schacht in Berlin.

Zürich, 24. April. (Eigener Drahtbericht.) Von inländischen und ausländischen Zeitungen war auch die Persönlichkeit des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht mit dem Schweizer Eisenbahnunglück in Beziehung gebracht worden. Wie wir erfahren, befindet sich Dr. Schacht in Berlin und ist wohlhaft.

### Die Zahl der Opfer.

Wie Bellinzona, 24. April. Wie jetzt festgestellt ist, ist der italienische Gesandte in Kopenhagen Graf della Torre, den man unter den Opfern der Eisenbahnkatastrophe vermutete, wohlbehalten in Basel eingetroffen und passierte am Mittwoch die Schweizer Grenze mit der Bestimmung nach Bern.  
Wie amtlich festgestellt ist, sind bis jetzt von den Reisenden 10 Tote und von den Fahrbetriebsleuten 6 Tote festgestellt. Verwundet sind insgesamt 19 Personen.  
Soeben wird mitgeteilt, daß drei Reisende aus dem brennenden badischen Personenwagen sich retten konnten. Es sind dies ein Professor aus Nancy und zwei Herren aus Frankfurt a. M. Diese leisteten ihre Reise später fort.

### Eine amtliche Darstellung.

Bern, 23. April. Bei der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen ist aus Bellinzona folgendes Telegramm eingelaufen:  
Am Morgen des 23. April, etwa um 2 Uhr 30, fand zwischen dem um 2 Uhr 28 in Bellinzona-Hauptbahnhof abgefertigten Zug 51 b (direkte Wagen des Nachtschnellzuges aus Italien) und dem fahrplanmäßig verkehrenden Zug 70 (Nachtschnellzug Frankfurt-Basel-Mailand-Genua mit zwei Wagen aus Zürich, die in Ariz-Goldau eingeleitet werden) bei Weiche 1 im Rangierbahnhof von San Paolo ein Zusammenstoß statt. Beide Züge hatten Vorspann. Vom Zug 51 b geriet der erste nach dem Heizwagen folgende badische Bierwagen erster und zweiter Klasse Mailand-Basel-Bern, der Gasbe-

### Die englisch-russische Konferenz.

W.B. London, 24. April. Heute Nachmittag findet im Foreign Office eine Plenarsitzung der englisch-russischen Konferenz unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs Bonson statt.

### Die Belgrader Kabinettskrisis.

R. Belgrad, 24. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der König ist gestern Abend nach Belgrad zurückgekehrt. Die Bemühungen zur Lösung der Kabinettskrisis nehmen ihren Fortgang. Die Parteiführer sind ausnahmslos in Belgrad anwesend. Trotzdem geht allgemein die Auffassung dahin, daß vor den orthodoxen Feiertagen keine entscheidende Wendung in der Lage eintreten wird. Die Blätter sind nicht mehr so zuversichtlich gestimmt wie früher.

### Frankenpekulation und Völkerbundsanleihe.

N. Wien, 24. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Bundeskanzler Dr. Seipel kam gestern im Verlauf einer Besprechungsrede darauf zu sprechen, daß in der Zeit der Wirtschaftskrisis, die infolge der Frankenpekulation entstanden ist, die Nationalbank mit Zustimmung des Generalkomitees des Völkerbundes einen Teil der in ihrer Verwaltung stehenden Beträge der Völkerbundsanleihe bei einigen großen Banken kurzfristig angelegt habe mit der Bedingung, daß daraus ein Fond geschaffen werde, um Zusammenbrüche im österreichischen Wirtschaftsleben im Zusammenhang mit der Frankenpekulation zu vermeiden.

### Auf dem Schauplatz des Unglücks.

Luzern, 23. April. Ueber den Hergang des Unglücks wird der „Basler Kat.-Ztg.“ u. a. berichtet:  
Daß im Bahnhof Bellinzona zwei Züge zusammenstießen können, erregt bei Kennern der dortigen Bahnhofverhältnisse Erstaunen. Denn der Bahnhof Bellinzona ist, wie man sich ausdrückt, verriegelt; falsche Weichenstellungen, die Zugzusammenstöße auslösen konnten, sind von vornherein ausgeschlossen. Ein Unglück kann nur durch eine Unachtsamkeit entstehen. In der Tat ist denn auch das Unglück nur dadurch möglich gewesen, daß auf der Maschine des Nachtschnellzuges Basel-Mailand das geschlossene Einfahrtssignal des Bahnhofes Bellinzona nicht beobachtet worden ist. Die Weiche war, wie festgestellt wurde, auf Ablenkung gestellt. Diese Signalisierung muß vom Personal auf den Maschinen und vom Zugführer vollständig übersehen worden sein, sonst wäre es unmöglich gewesen, daß der Zug mit voller Geschwindigkeit das Signal passierte.

Der Zug fuhr so direkt in den Mailänder Schnellzug hinein. Mit einem furchterlichen Knall gerieten die schweren elektrischen Lokomotiven ineinander.

Bevor der Nachtschnellzug Basel-Mailand Bellinzona passierte, läuft ein Güterzug über die Strecke. Dieser muß bei der Anberufung des Bahnhofes Bellinzona links abgeleitet und in den Güterbahnhof dirigiert werden. Das Geleise, das in den Güterbahnhof läuft, schneidet die direkten Durchgangsgleise, so auch dasjenige für den Personenverkehr Süd-Nord, über welches der Nachtschnellzug aus Mailand zu verkehren hat. Der Güterzug war ungefähr fahrplanmäßig eben über die Strecke gelaufen und hatte die Weiche passiert. Um nun den vom Gotthard herkommenden Nachtschnellzug aus Mailand zu verkehren hat. Der Güterzug war ungefähr fahrplanmäßig eben über die Strecke gelaufen und hatte die Weiche passiert. Um nun den vom Gotthard herkommenden Nachtschnellzug in den Personenbahnhof Bellinzona zu leiten, mußte die Weiche wieder umgestellt werden. Die Weiche war, als sich der Nachtschnellzug Bellinzona näherte, noch nicht umgestellt, weshalb war aber auch das Signal geschlossen. Durch das Ueberfahren des Signals lenkte der Nachtschnellzug gegen den Güterbahnhof ab und mußte damit auch das durchgehende Geleise kreuzen, auf welchem eben der Mailänder Schnellzug daherkam.

Der Zusammenstoß der beiden Züge ereignete sich direkt bei der Kreuzung des Ablenkungsgleises mit dem durchgehenden Geleise Süd-Nord, und zwar fuhren die Maschinen direkt ineinander hinein.

Die ganze Schwere des Unglücks ist auf die Explosion des Gasbehälters eines Wagens, sowie auf den dadurch unvermeidlichen Brand von zwei Eisenbahnwagen des Mailänder Zuges zurückzuführen. Die Ursache der Gasexplosion ist vollständig abgeklärt. Beim Zusammenstoß wurde ein Heizwagen der Bundesbahnen auf den Gasbehälter verfahren badischen Bierwagen hinaufgeschoben. Dabei explodierte die Gasleitung; das Gas fand Kontakt mit den brennenden Kohlen des Heizwagens; die Explosion war da. Dem eigentlichen Feuerherd konnten damit die Reisenden in diesem Wagen nicht mehr entrinnen. Denn durch die Explosion stand der ganze Wagen im Nu lichterloh in Flammen.

Bellinzona, 23. April. Erst auf der Unglücksstätte kann man sich ein richtiges Bild von dem Schrecknis der Eisenbahnkatastrophe hierher machen. Die beiden vordere Lokomotiven wurden in die Höhe gehoben und quer über das Geleise geschoben. Die beiden Führerstände wurden zerquetscht. Der Anprall wurde, für den Zug aus dem Norden durch das Gewicht der vorderen Lokomotiven abgezwängt. Der verantwortliche Maschinenführer, der das geschlossene Einfahrt-



Aus Baden.

Tagung der badischen Schreinermeister.

Der Verbandstag des Landesverbandes badischer Schreinermeister...

Friedhofserweiterung wurde mit 88 gegen 17 sozialdemokratische Stimmen angenommen.

K. Oberrotweil (Kaiserstuhl), 22. April. Am Ostermontag...

S. Sasbach a. R. 22. April. Heute vormittag verunglückte der Sohn...

P. Brombach (N. Rorschach), 23. April. (Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.)

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 24. April.

Das Eisenbahnunglück am Gotthard, über das an anderer Stelle berichtet wird...

Der Postanweisungsverkehr nach dem Auslande ist neuerdings wieder eingeschränkt worden.

Badischer Malertag. Am Sonntag, 27. April, vormittags 10 Uhr...

Unfall. Gestern nachmittag wurde ein 14jähriger Knabe Eduard...

Festgenommen wurden: Ein Arbeiter aus Rehl und ein Händler aus Wülberlingen...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

10 Zigeuner zur Feststellung ihrer Persönlichkeit festgenommen; eine Zigeunerin wurde von der Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls...

Gefohlen wurde aus einer Manjarde eine goldene ziemlich große Damenuhr mit Springdesel, amerik. Fabrikat...

Voranzeigen der Veranfallter.

Der Grund- und Hausbesitzerverein veranstaltet in den nächsten Tagen eine Reihe von Versammlungen mit dem Thema 'Die Schicksale...

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur, Gebräugte Sähk-wärme, Niederschlag, Wetter.

Allgemeine Mitteilungen. Hoher Damp hat sich über Süddeutschland ausgebreitet...

Wasserstand des Rheins: Schaffhausen, 24. April, morgens 6 Uhr: 210 cm...

Griff eingetroffen. In den einschlägigen Geschäften Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz. Wer sie noch nicht kennt, tut gut sie zu versuchen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

Die in einem musikalisch besprechenden Festkonzert unter Mitwirkung des Rädtischen...

heit zu wünschen ist), gemischten Chor und Orchester noch einleuchtender...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

reihen. Dagegen ist schwer vorstellbar, wie man moralische Kräfte wirken oder wissenschaftliche Kenntnisse übermitteln soll...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

Die Gesellschaft für deutsche Bildung suchte am Ostersdienstag einen größeren Kreis...

VIM DAS UNIVERSAL-PUTZMITTEL. Illustration of a woman cleaning with a brush and bucket, and a child playing with blocks.

Der Weg zur Freiheit.

Zu einer machtvollen vaterländischen Kundgebung gestaltete sich der politische Vortragsabend...

Als Hauptredner des Abends sprach Korvettenkapitän Melchior...

Es liege die Gefahr vor, daß auch der neue Reichstag viel zu viele Parteien bekomme...

vergeblich sein. Auch im Auslande habe man zwar eingesehen, daß man Deutschland nicht so ohne weiteres aus der Weltgeschichte...

Schriftsteller Karl Marne, der weniger als Herausgeber, sondern als hervorragender Mitarbeiter...

Am Schluß der Veranstaltung, deren würdiger ungeführter Verlauf besonders angenehm abfiel...

Turnen + Spiel + Sport.

Der Rennverein Willstadt hat beschlossen, das diesjährige Pferdenrennen am 2. Sonntag im Juli abzuhalten...

Die Mannheimer Frühjahrs-Pferdenrennen, die am 3., 6. und 11. Mai stattfinden...

Der Rad-Klub und Tourenklub Karlsruhe, Mitglied des Bundes des Deutschen Radfahrers...

BEDEUTENDSTE ZEITUNG WÜRTTEMBERGS



Wer etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat...

Ostendbad, Ostendstraße 5



Schnittmuster

2000 neue Modelle für Frühjahr und Sommer

W. Boländer

Stammholz-Bersteigerung

Die Gemeinde Blonheim beschließt am

Diensstag, den 29. April 1924

aus ihrem Gemeindefeld vom Aufstiege der Rannanlage

Der Gemeinderat

Etiketten

Fabrikantwesen

Emil Wurm

Karlsruhe, Rarität, 6. Telefon 8798.

HALPAUS RARITÄT Die unübertroffenen Qualitäts-Cigaretten

Druckarbeiten für Handel und Industrie werden rasch und sauber angefertigt...

Druckerei der „Bad Presse“

Immobilien

Gärtnerei od. Gelände hier oder Umgebung...

Haus mit Garten in guter Gegend...

Billa od. Tag-Haus sofort zu kaufen...

Haus mit Garten zu kaufen...

Privat- oder Geschäftshaus...

Hotel am Kaiserstuhl...

Wohnhaus mit Garten...

Einfamilienhaus in Blonheim...

Landhaus Nähe Karlsruhe...

Geschäftshaus Kaiserstraße...

Geschäftshaus 8 Stod. Einfaß...

Zu verkaufen 10 ar Wald...

Pfannkuch & Co. Weitere Waggons frische schwere Steirische u. Bulgarische

EIER zum 7004

Einlegen 10 Stück 1.10 50 Stück 5.40

Trinkeier 10 Stück 1.28 50 Stück 6.35

Pfannkuch & Co. Mollage!

l. Feingold-Hypothek auf gutem Grund...

Beteiligung gesucht für ausgehendes, hochrentables Geschäft...

AUTO 2-4 Eiger, bis 6 Steuer PS...

Kaufgefuche

Wohnungs-Einrichtungen

Wohnung mit Möbel zu kaufen...

Schlafzimmer sehr gut erhalten...

Schlafzimmer einig. neu, billig abzugeben...

Küche kompl. mit allem Zubehör...

Doppelflügel

I-Träger P 12-14

Motorrad 2 1/2-3 PS...

Schrankkoffer neu, feine Ausführung...

Sennisnetz neu, 12 m lang...

Kessler Rheinstraße 4, II.

Ein Farb-Schweißapparat

Trach-Anzug für mittl. Figur...

Holzschuppen 6,8 m br., 16 m lang

Ziro-Motorrad 2 1/2 PS...

Klein-Auto 4-Eiger, Adler, 512 PS...

Motorrad Marke, 1 1/2 PS...

Fahrrad neu, veraltet, aber sehr gut...

Neues Herrenrad sehr gut erhalten...

Neues Herrenrad preiswert zu verkaufen...

Kleines Herrenrad doppelt, samt Zubehör...

Pfannkuch & Co. Zur Kommunion

Weizenmehl Spezial 0

Blütenmehl Spezial 00

Bäck-Artikel in reicher Auswahl...

Pfannkuch & Co. Zur Kommunion

Weizenmehl Spezial 0

Blütenmehl Spezial 00

Bäck-Artikel in reicher Auswahl...

Pfannkuch & Co. Zur Kommunion

Weizenmehl Spezial 0

Blütenmehl Spezial 00

Bäck-Artikel in reicher Auswahl...

Pfannkuch & Co. Zur Kommunion

Weizenmehl Spezial 0

Blütenmehl Spezial 00

Bäck-Artikel in reicher Auswahl...

Pfannkuch & Co. Zur Kommunion

Weizenmehl Spezial 0

Blütenmehl Spezial 00

Bäck-Artikel in reicher Auswahl...

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Wertpapierbörsen.

Berliner Börse vom 24. April.

hd. Berlin, 24. April, 1 1/2 Uhr. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelschriftleitung.) Die deutschen Börsen stehen auf heute noch im Zeichen jener Krise, die vom Metall- und Frankfurtermarkt ausgeht.

Berliner Börse vom 24. April.

hd. Berlin, 24. April, 12 1/2 Uhr. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelschriftleitung.) An der heutigen Berliner Börse gewann man den Eindruck, als ob eine leichte Erholung sich anbahne.

Auf den einzelnen Märkten lagen heute die ersten amtlichen Notierungen ungefähr auf der Höhe der gestrigen Schlusskurse.

Auch chemische Aktien notierten größtenteils auf der Höhe der gestrigen Schlusskurse.

Als erste Kurse wurden notiert: Deutsche Staatsanleihen, Deutsche Reichsanleihe 3 Proz. 33,5, Deutsche Reichsanleihe 4 Proz. 47,0.

an den Aktienmärkten. Decker, amori. C. B. 1/2 Proz. 2,6, Decker, amori. D. S. 1/2 Proz. 1,7, U.S. 1/2 Proz. 1,75, U.S. 1/2 Proz. 1,75.

an den Aktienmärkten. Decker, amori. C. B. 1/2 Proz. 2,6, Decker, amori. D. S. 1/2 Proz. 1,7, U.S. 1/2 Proz. 1,75, U.S. 1/2 Proz. 1,75.

an den Aktienmärkten. Decker, amori. C. B. 1/2 Proz. 2,6, Decker, amori. D. S. 1/2 Proz. 1,7, U.S. 1/2 Proz. 1,75, U.S. 1/2 Proz. 1,75.

an den Aktienmärkten. Decker, amori. C. B. 1/2 Proz. 2,6, Decker, amori. D. S. 1/2 Proz. 1,7, U.S. 1/2 Proz. 1,75, U.S. 1/2 Proz. 1,75.

an den Aktienmärkten. Decker, amori. C. B. 1/2 Proz. 2,6, Decker, amori. D. S. 1/2 Proz. 1,7, U.S. 1/2 Proz. 1,75, U.S. 1/2 Proz. 1,75.

an den Aktienmärkten. Decker, amori. C. B. 1/2 Proz. 2,6, Decker, amori. D. S. 1/2 Proz. 1,7, U.S. 1/2 Proz. 1,75, U.S. 1/2 Proz. 1,75.

Uneinheitlich verkehrte der chemische Markt. Höher wurden chemische Xenania plus 0,3, Bad. Anilin plus 0,25, während alle übrigen Werte niedriger einsetzten.

Am Einheitsmarkt der Industriepapiere war die Haltung uneinheitlich. Etwas gehobener gingen aus dem Verkehr hervor Holzmann plus 0,4, Dandhoff plus 0,3, Hedd. plus 0,4.

Im Getreideverkehr konnte sich nennenswertes Geschäft nicht entwickeln. Die Kursstellungen waren nicht einheitlich.

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktenbörse vom 24. April.

a. Mannheim, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Infolge der bevorstehenden jüdischen Feiertage war auch heute der Besuch an der Börse sehr schwach und die Geschäftstätigkeit bei ruhiger Tendenz sehr still.

Auf dem Mehlmarkt war das Geschäft ebenfalls still bei ununterbrochen ruhiger Tendenz.

hd. Berlin, 24. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelschriftleitung.) Die Ruhe im Produktverkehr besonders in Brotgetreide hält an.

Die amtlichen Notierungen stellten sich (bei Getreide und Mehl) auf folgende Höhe:

r. Vom württembergischen Brennholzmarkt. Man schreibt uns: In der Zeit vom 17. d. M. wurden auf Grund der Verfügung betr. Brennholzhandelsverordnung aus württembergischen Staatswaldungen an Gemeinden usw. 5000 Raummeter Laubholz und 7100 Raummeter Nadelholz, zusammen 12100 Raummeter Brennholz freihändig verkauft.

an den Viehmärkten. a. Mannheimer Kleinviehmarkt vom 24. April. (Eigener Drahtbericht.) Es waren zugeführt 147 Kälber, 13 Schweine, 1044 Ferkel und Läufer.

a. Bankengemeinschaft. Die Bankhäuser G. S. Kretschmar, Berlin und Köln, sowie B. u. H. u. S. u. L. u. E. Wetzlar in Frankfurt a. M. haben sich zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen.

an den Aktienmärkten. a. Bankengemeinschaft. Die Bankhäuser G. S. Kretschmar, Berlin und Köln, sowie B. u. H. u. S. u. L. u. E. Wetzlar in Frankfurt a. M. haben sich zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen.

an den Aktienmärkten. a. Bankengemeinschaft. Die Bankhäuser G. S. Kretschmar, Berlin und Köln, sowie B. u. H. u. S. u. L. u. E. Wetzlar in Frankfurt a. M. haben sich zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen.

Wirtschaftliche Rundschau.

Deutsche Transittarife.

Nach einer Mitteilung der Mannheimer Handelskammer arbeitet die Deutsche Reichsbahndirektion gegenwärtig neue Transittarife aus, welche eine wesentliche Verbilligung der Frachttarife im Transitverkehr durch Deutschland bewirken sollen.

Die englische Kohleerzeugung im März. Die englische Kohleerzeugung im März war nach den Angaben der Nationalvereinigung der Eisen- und Stahlindustriellen mit 668 600 Tonnen höher als in irgend einem Monat seit dem letzten Juni und die Stahlproduktion mit 825 200 Tonnen höher als in irgend einem Monat seit dem September 1920.

Die Verluste der amerikanischen Handelsmarine. Die Verluste der unter amerikanischer Staatsverwaltung stehenden Handelsmarine in den 18 Monaten vor Schluss des vergangenen Jahres sind ganz gewaltig gewesen.

Frankfurter Börse vom 24. April.

Staatspapiere (in Proz.)

Table with columns for Staatspapiere (in Proz.) and values for various bonds like Reichsanleihe, etc.

Banken.

Table with columns for Banken and values for various banks like Badische Bank, Bayerische Bank, etc.

Industriepapiere.

Table with columns for Industriepapiere and values for various industrial stocks like Hapag, Badische Anilin, etc.

Bergwerks-Aktien.

Table with columns for Bergwerks-Aktien and values for various mining stocks like Bergmann, etc.

Freiverkehrswerte.

Table with columns for Freiverkehrswerte and values for various commodities like Zucker, etc.

Wertbest. Anleihen.

Table with columns for Wertbest. Anleihen and values for various bonds.

Unnotierte Werte.

Table with columns for Unnotierte Werte and values for various unlisted securities.

Das **Beste,** das **Billigste,** *Wäscherei* **Schorpp** *Annahme-* **Stellen:**

Karlsruhe: Bernhardstraße 8, Kaiserstr. 34 u. 24, Gerwiesstraße 30, Amalienstraße 15

Waldstraße 4, Augustastr. 13, Schillerstraße 18, Kaiseralle 37

Gabelsbergerstraße 18, Rheinstraße 15, Duria ch, Hauptstraße 15.

Statt besonderer Anzeige.  
**TODES-ANZEIGE.**  
Meine liebe, herzengute Frau, unsere treusorgende Mutter und Schwiegermutter  
**Elisabetha Enderle**  
ist heute vormittag 7 Uhr im 59. Lebensjahre von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.  
Karlsruhe, den 24. April 1924.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Josef Enderle,  
Karl Enderle,  
Liesel Dürr, geb. Enderle,  
Paula Enderle,  
Kurt Dürr.  
Trauerhaus: Waldstraße 20.  
Beerdigung: Samstag, den 26. April, 2½ Uhr nachmittags, von der Friedhofskapelle aus.  
Von Belleidsbesuchen bittet man abzusehen. B11883

**Molkerei u. Camemberthäuferei**  
gut eingeführter Vertreter  
Angebot unter Nr. B12164 an die „Badische Presse“.

**Kaufm. Lehrling**  
in ein Fabrikbüro gesucht. Mittelschüler bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnissen unter Nr. B12288 an die „Badische Presse“ erbeten.

**Buchhalterin (Anfängerin)**  
mit flotter, schöner Handschrift bei sofortigem Eintritt gesucht.  
Off. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. B12284 an Ala-Rosenstein & Vöster, Karlsruhe. B1147

**Bürofräulein**  
in Maschinen schreiben, Stenographie und Buchführung perfekt, sofort oder 1. Mai gesucht. Offerten unter Nr. B12196 an die „Badische Presse“.

**Arbeiterinnen**  
zum Sadnähen sofort gesucht. B12278  
**Leu Semmelmann G. m. b. H.,** Sadnähtisch, Heierthelmer, Heierthelmerstraße 24a.

**Dienstmädchen gesucht.**  
Mittlere, erfahrene Person (nicht unter 30 Jahr), in kleinen Haushalt (2 Personen) per sofort gesucht bei gutem Lohn. Frau C. Weidmann, Gerwiesstr. 30, 1072a

**Tüchtiges Mädchen**  
das Kochen kann, in kleinen, besseren Haushalt bei gutem Lohn für sofort oder 1. Mai gesucht. 7078  
Bürklinstraße 10, 2. Stod.

**Tüchtiges Mädchen**  
für H. Haushalt bei gutem Lohn und unter Verpflegung sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von 9-12, Uhr und 3-6 Uhr im 7004

**Offenbacher Lederwaren - Vertrieb**  
Kaiserstraße 203.

**Lehrmädchen**  
die das Nähen erlernen wollen, sowie Büglerinnen  
sofort gesucht. B12308  
Kaiserstraße 37. 7059

**Vertrauensadme**  
Tüchtiges, kat. Meinnädchen das Kochen u. feinföndig arbeiten kann, in kleinen Haushalt, bei guter Behandlung, u. zeitgemäßem Lohn, auf sof. od. 1. Mai nach Gage suchen. Off. Abschr. unter Nr. B12195 an die „Badische Presse“ erbeten.  
Schillerstr. 21, II, 7195

**Schulclassener Junge als**  
7043

**Sausburjche**  
gelucht. B12308  
Kaiserstraße 12.

**Druckerei Stieb**  
Selbständige Arbeiterin die auch bereits auf Rahmen und Mäntel gearbeitet, dsgleichen Junges Mädchen für Dekorieren. M. Tappe, Moberthstraße 10. 7069

**Tüchtige Schneiderin**  
in Haus od. Profeforin, Rinde, Gertr. 2. Zimmer. Suche tüchtige Friseurin bei guter Vergütung per sofort. B11857  
im Bad. Friedrichsb. 4

**Sortiererin**  
findet Beschäftigung. Frau Siegerstr. 10. 7069

**Kindergärtnerin**  
entf. Fräulein sof. od. 1. Mai für weltlichen Kindergarten gesucht. B11763  
Wolter, Kurvenstr. 6

**Zimmermädchen**  
für 2 Stunden tägl. gelucht. Nur solche mit Zeugnissen aus besseren Häusern wollen sich melden. Heiderbaderstr. 25, II. Suche ein braves tücht. Mädchen das auch kochen kann, zu 8 Personen. 7070  
Stoll, Stefaniemstr. 25

**Gelucht ein Mädchen**  
tagüber zur Witte im Haushalt u. 7, 511 Junger. Angebote nach Gehaltsanforderung unter Nr. B11821 an die „Badische Presse“.

**Abgehauener Staats-Angebotler**  
25 J. a., 8 J. Büroerf. in der Maschinenfabrik und in der Stenographie, sucht Stellung als Büro-Angeh. u. Nr. B12188 an die „Badische Presse“.

**Jung. Kaufmann**  
21 Jahre alt, perfekter Stenograph, in all. Büroarbeiten bewandert, sucht Stellung per sofort oder später. Angebote unter Nr. B12152 an die „Badische Presse“ erbeten.

**Lebensmittelbranche**  
Kaufmann, 24 J., sucht sich zu verändern. Mehrjährige Praxis als Verkäufer, Erfahrung, Kenntnisse in allen Geschäften. Angeb. u. Nr. B12178 an die „Badische Presse“.

**Tücht. Mechaniker**  
gerüstet auf la. Maschinenbau und Reparaturen, für im Maschinenbau, Vor- u. Schmiedeh. in Stellung als Meister auswärts. Angeb. u. Nr. B12162 an die „Badische Presse“.

**Tüchtiger, selbständiger Metzger**  
28 Jahre alt, sucht sich zu verändern. In Neu- u. Fleischerei stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. B1200a an die „Badische Presse“.

**Tüchtiger Klempner**  
Häufiger 2 und 3b sucht Stellung sofort. Angebote unter Nr. B12122 an die „Badische Presse“.

**Jünger. Fräulein**  
in Stenographie u. Maschinen schreiben bewand., auch L. Telefonzentrale bedienen kann, sucht auf 1. Mai oder später Stell. Gehaltsansprüche vorbehalten. Angeb. u. Nr. B12280 an die „Badische Presse“.

**Berkauflerin**  
der Nähmaschine u. Manufakturwarenbranche sucht Stellung auf 1. oder 15. Mai, auch auswärts. Angebote unter Nr. B12198 an die „Badische Presse“.

**Abgehauene Handarbeitslehrerin**  
nimmt Arbeiten zum Nähen u. Sticken an. Schillerstr. 21, II, 7195

**Sucht. Gerbiereferl.**  
sucht Stelle als Angestellte mehrere Tage i. d. Woche. Angeb. u. Nr. B12218 an die „Badische Presse“.

**Geb. Fräulein**  
19 Jahre, sucht sof. Stellung als Kind - Fräulein od. Stille b. voll. Fam. Anstalt in gut. Hause. Angeb. u. Nr. B12282 an die „Badische Presse“.

**Beamtenwitwe**  
i. allen Zweigen der Hauswirtschaft bewand., sucht Stelle als Hausmädchen oder Hauswirtschafterin. Angeb. u. Nr. B12280 an die „Badische Presse“.

**Erfahr. Fräulein**  
sucht Stellung im Haushalt kann zu Hause schlafen. Angeb. u. Nr. B12192 an die „Badische Presse“.

**Suche i. meine Tisch. als Hausvater**  
in gutem Hause. Die gleiche bei Döbner u. Landeshaus gesucht. Offerten u. Nr. 12282 an die „Badische Presse“.

**Für 16 j. Mädchen**  
aus guter Familie wird in kleinem Haushalt (ohne Kinder) gesucht. Umgebung v. Karlsruhe bevorzugt. Gute Behandlung, Bedienung. Angebote unter Nr. B12184 an die „Badische Presse“.

**Lehrstelle**  
für 15jährige intelligentes Mädchen (höb. Schulbildung) auf Büro oder bei Landeshaus. Angeb. u. Nr. B12282 an die „Badische Presse“.

Statt Karten.  
**Danksagung.**  
Für die beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer herzenguten Mutter in so überreichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme spreche ich auf diesem Wege den innigsten Dank aus. B11851  
Im Namen der tieftrauernden Familie:  
Karlsruhe, 23. April 1924. Fritz Schiebach  
Karlsruhe, 25. Bäckereimeister.

**Platz-Vertreter, Reisende**  
Wiederverkäufer  
auch abgabende Beamte, zum Vertrieb einer Patent. Neuheit, Schlager ersten Ranges hohe Verdienstmöglichkeit, für Mittelbaden gesucht. Jedermann ist Abnehmer. Herren, welche über einige 100 Mk. verfügen, je nach Größe des Bezirks, erhalten den Vorkauf. Angebote mit Porto unter Nr. 7010 an die „Badische Presse“.  
Wir haben noch für einige Bezirke Baden die Vertretung für  
**Bohnerwachs**  
und flüssigen  
**Metallputz**  
zu vergeben. Herren oder Firmen, welche bei der einschlägigen Rundschaft gut eingeführt sind, wollen sich unter Angabe von Referenzen melden.  
Rheinisches Wachs- u. Metallputzwerk G. m. b. H., Mannheim-Neudorf. 1672a

**Sichere Existenz**  
bietet sich organisationsfäh. Herrn durch Übernahme eines bestehenden und erweiterungsfäh. Geschäftes leicht verd. Geschäft.  
Büro (Baden) Telef. Verl. vorhanden. Preis einzeln. Bare G. Nr. 8-5000. Einzelarbeit unter B12086 an die „Badische Presse“.

**Wir suchen für den Besuch unserer auswärtigen Rundschaft einen**  
**Reisenden**  
Derjelbe muß mit der Bekleidungsbranche vertraut und sicher im Maßnehmen sein. Angebote unter Nr. B12076 an die „Badische Presse“ erbeten.  
Für meinen keramischen Betrieb suche ich auf sofort einen jungen, intelligenten u. durchwegs zuverlässigen  
**Maler.**  
Wlotte Seiden und unbedingt Vorauszahlung. Technische Vorkenntnisse evtl. bei sonstiger Übung nicht Bedingung. Vorstellung von 11-1 Uhr  
Schillerstraße 5.  
Friedrich Sebald, Kunstkeramische Werke, Karlsruhe (Baden).

**Wohnungstausch**  
Böschungslaufe hier u. ausm. schönste n. B. J. S., Kaiserstr. 112, 2. Stod. 9-11 Uhr und 3-7 Uhr. B12280

**1 Zimmer und Küche**  
Nähe Hauptbahnhof, gegen gleiche Wohnung oder 1-2 leere Zimmer (auch Kinderzimmer) zu vermieten gesucht. Angebote unter Nr. B12292 an die „Bad. Pr.“

**Zu vermieten**  
Wohnungen u. Wohnungstausche  
Zimmer u. leere Räume Zentralbüro Döbnerstr. 7, 2. Et. B12285

**Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer**  
an gut situiertem Herrn sofort zu vermieten. Maximilianstr. 55, V. B12281

**Möbl. Zimmer**  
per mittel i. Vermietung vornehmlich Ad. Stahl, Kronenstr. 1. Tel. 1701.

**Zimmer**  
leer und möbliert in leistungsfähigem (vollst. tolen) Büro Döbnerstr. 7, II. B12281

**Mietgefuche**  
Suche i. Unterstellung eines Motors eines entsprechenden  
**Raum**  
in der Gäßchen. Angeb. u. Nr. B12128 an die „Badische Presse“.

**4-5 Zimmerwohnung**  
selbst. od. Mietwohnung. Zentralbüro Döbnerstr. 7, 2. Et. B12285

**Suche beschlagene freie leere 1 oder 2 Zimmer**  
gegen angemessene Vergütung. Preisnachh. unter B12282 an die „Bad. Pr.“

**2-3 leere oder 2 Zimmer mit Küche**  
gegen angemessene Vergütung. Preisnachh. unter B12282 an die „Bad. Pr.“

**3-4 möbliertes Zimmer**  
Nähe Hauptbahnhof, Wohnungstausch. Angeb. u. Nr. B12290 an die „Bad. Pr.“

**Einmal möbliertes Zimmer**  
Nähe Hauptbahnhof, Wohnungstausch. Angeb. u. Nr. B12290 an die „Bad. Pr.“

**Einmal möbliertes Zimmer**  
Nähe Hauptbahnhof, Wohnungstausch. Angeb. u. Nr. B12290 an die „Bad. Pr.“

**Möbl. Zimmer**  
Nähe Hauptbahnhof, Wohnungstausch. Angeb. u. Nr. B12290 an die „Bad. Pr.“

**Möbl. Zimmer**  
Nähe Hauptbahnhof, Wohnungstausch. Angeb. u. Nr. B12290 an die „Bad. Pr.“

**Möbl. Zimmer**  
Nähe Hauptbahnhof, Wohnungstausch. Angeb. u. Nr. B12290 an die „Bad. Pr.“

**Möbl. Zimmer**  
Nähe Hauptbahnhof, Wohnungstausch. Angeb. u. Nr. B12290 an die „Bad. Pr.“

**Offene Stellen**  
Für einen in Wein- u. Obstzucht bewand. Vertreter. Angebote unter B12116 an die „Badische Presse“.

**Tüchtiger Zuschneider**  
sowie 1 tüchtiger Fertigmacher (Beizler) per sof. gesucht. Adolf Weinzer, Büromöbelfabrik Karlsruhe i. B., Claudiusstr. 44. 7099

**Küfer**  
gelucht! Für tüchtiger Vollarbeiter wollen sich melden bei Ferd. Zellhauser, Küfermeister Gerwiesstr. 48, Berth. Waldstr. 64.

**Friseurgehilfe**  
welder selbständig arbeiten kann, auf sofort. Post u. Wohn. im Hause. Off. Anerb. u. Nr. B11829 an die „Badische Presse“.

**Meinnädchen**  
das Kochen u. feinföndig arbeiten kann, in kleinen Haushalt, bei guter Behandlung, u. zeitgemäßem Lohn, auf sof. od. 1. Mai nach Gage suchen. Off. Abschr. unter Nr. B12195 an die „Badische Presse“ erbeten.  
Schillerstr. 21, II, 7195

**Witwe**  
i. allen Zweigen der Hauswirtschaft bewand., sucht Stelle als Hausmädchen oder Hauswirtschafterin. Angeb. u. Nr. B12280 an die „Badische Presse“.

**Erfahr. Fräulein**  
sucht Stellung im Haushalt kann zu Hause schlafen. Angeb. u. Nr. B12192 an die „Badische Presse“.

**Suche i. meine Tisch. als Hausvater**  
in gutem Hause. Die gleiche bei Döbner u. Landeshaus gesucht. Offerten u. Nr. 12282 an die „Badische Presse“.

**Für 16 j. Mädchen**  
aus guter Familie wird in kleinem Haushalt (ohne Kinder) gesucht. Umgebung v. Karlsruhe bevorzugt. Gute Behandlung, Bedienung. Angebote unter Nr. B12184 an die „Badische Presse“.

**Lehrstelle**  
für 15jährige intelligentes Mädchen (höb. Schulbildung) auf Büro oder bei Landeshaus. Angeb. u. Nr. B12282 an die „Badische Presse“.

**Syndikus**  
für eine umfangreiche Landesorganisation zum baldigen Eintritt gesucht.  
Jurist oder Volkswirtschaftler bevorzugt. Organisatorische Fähigkeiten, Kenntnisse in Wirtschafts- und Steuerfragen, Leitung des Fachorgans, sowie des gesamten Bürobetriebes und Rednergabe Bedingung.  
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7066 an die „Badische Presse“.

**Berufskleiderfabrik**  
Sucht, wenn möglich im Zentrum der Stadt, ein größeres Lokal zum für einen kleineren Betrieb zu mieten. Eventuelle Hauskauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B11888 an die „Bad. Presse“.

**4-5 Zimmer-Wohnung**  
(möglichst Bahnhofsnahe) für sofort oder später gelucht. Borden. Karte vor. Umzugsbereits. Nr. B11888  
Vordischstr. 100, Karlsruhe.

**2-4 Zimmerwohnung**  
beschlagene, evtl. mit Kauf von Möbel oder Inzahlungsbau bis 5000. gelucht. Angebote unter Nr. B12259 an die „Badische Presse“.

**Sunges Ehepaar**  
finderl. ruh. Mieter, sucht per sofort od. 1. Mai 1-2 leere Zimmer evtl. auch möbl. Offerten unter Nr. B12168 an die „Bad. Presse“.

**Budgewerbe-Konzern**  
sucht für sofort einige repräsentable, energische Herren  
als Vertretungen für den Bezirk Karlsruhe und weitere Umgebung. Angenehme Tätigkeit bei sofortigem gutem Verdienst. Veröml. Vorstellung nur von solchen Herren, denen durch intensive Arbeit an dem Aufbau einer auskömmlichen, selbständigen Existenz gelegen ist, erbeten am 25. April, vorm. 10-12 u. nachm. 3-5 Uhr im Bahnhofs-Hotel Reichsbahnhof bei Herrn Friedreich. B1144

# Frauenzeitung

## der Badischen Presse

### Galanterie und Beruf.

Von Ger Traub.

Der in den letzten Jahren fast voll anerkannte Eintritt der Frau in die große Welt des Berufslebens hat einen neuen Zustand, eine neue Stellung der Geschlechter zueinander geschaffen. Ein ganz neues, in seiner Vielseitigkeit, Farbigeit unendlich reizvolles Verhältnis zwischen Mann und Weib zu ergründen, ist jetzt dankbare Aufgabe des Psychologen. Denn jene Stellung von Kollegen aus, für- und gegeneinander, die, an mannigfachen Variationen reich, schon immer anziehend für Tragödien- und Komödienschreiber war, hat durch Eintritt der Frau ins Berufsleben nur neue, vielversprechende Reize für Psychologen und Dichter gewonnen. Hieron abgesehen, dürfte das Problem des beruflichen Verhältnisses der Geschlechter dem Organisator, zum Beispiel den Chefs großer Betriebe, in denen Männer und Frauen arbeiten usw., noch manche harte Nuß zu knacken geben. Denn die Notwendigkeit größtmöglicher Harmonie und eines ständigen aufeinander Abgestimmtheits wird immer die Vorbedingung einer solchen Zusammenarbeit sein.

Schon äußere Dinge, Umgang, gesellschaftliche Formen usw. werden hier Problem. Ist es raffiniert, gesellschaftliche Uebereinkünfte zwischen den Geschlechtern, z. B. die uralte Tradition männlicher Galanterie gegenüber den Frauen, auch in den beruflichen Verkehr von Mann und Weib hinüberzutragen? — ist z. B. eine dieser zahllosen, gar nicht so leicht zu beantwortenden Fragen. Man wird sie, wie all jene Fragen, die vor allem Tatfragen sind, mit keinem endgültigen Ja oder Nein beantworten können. Sind die Aufrechterhaltung dieser eingewurzelten Sitten jedenfalls immer von der individuellen Auffassung der Zusammenarbeitenden und auch von der möglichen Durchführbarkeit dieser Aufrechterhaltung abhängig. Ein vornehmer Chef z. B. — in welchem Beruf es auch sei — wird die gesellschaftlichen Formen und Formen im täglichen Umgang mit seiner Privatsekretärin gewiß nicht verlegen, wird sie auch bei härtester beruflicher Inanspruchnahme beiderseits stets als Dame und mit einer gewissen jarten Rücksicht behandeln; erst recht wird das natürlich unter Gleichgestellten in kleineren Betrieben, vor allem in geistig hochstehenden Kreisen, in wissenschaftlichen Instituten, z. B. in Kliniken unter männlichen und weiblichen Ärzten der Fall sein. In den größeren Betrieben freilich, wo rasche und schwere Arbeit nicht viel Zeit und Sinn für genaue Beobachtung äußerer Formen und Rücksicht auf die Frauen läßt, vor allem auch unter sozial und geistig tieferstehenden, in Fabrikbetrieben z. B. und großen, kaufmännischen Unternehmungen, werden solche Formalitäten, wenn auch nicht immer von vornherein außer acht gelassen, so doch mit der Zeit abgeschliffen, schließlich abgetan. Die Frauen selbst sollten nie, in keinem beruflichen Verhältnis, auf der Erhaltung dieser Tradition bestehen, sollten sie in jedem Fall der individuellen Auffassung der mit ihnen beruflich verkehrenden Männer überlassen. Im Berufsleben haben sie überdies kaum mehr das Recht, Rücksicht auf ihre Weiblichkeit zu verlangen. Gerade hier, wo sie völlige Gleichberechtigung anstreben und zum Teil auch durchgesetzt haben, dürfen sie nicht auch noch nach kleinen Benutzungen schielen, die nicht ihrer speziellen Berufstätigkeit gelten, sondern der zufälligen Tatsache ihrer Weiblichkeit. Nicht nur die Arbeit selbst und die Berufskarriere sei bei Mann und Weib die gleiche; auch ihre Vorbedingungen, auch die realen und idealen Hindernisse, die täglichen kleinen Hemmnisse seien die gleichen. Man halte nie die Notwendigkeit männlicher Galanterie gegenüber den Frauen aus hygienischen Gründen vor. Wo die Frau nur Weib sein will, seien diese Gründe respektiert. Eine schwangere Frau wird selbstverständlich erwarren dürfen, daß man ihr, wo es auch sei, Platz macht, und einer schwächeren Dame wird kein Herr die Bitte, ihr Platz zu machen, verweigern. Das ist eine Galanterie der Menschheit, die schließlich auch unter Männern üblich ist. Diese menschliche Höflichkeit unter Beachtung der weiblichen Hilfsbedürftigkeit sei natürlich auch nicht aus dem Berufsleben verbannt; nur werde sie hier nicht, wie sonst leicht im Salon und erotischer Annäherung mißbraucht.

Ueberhaupt wird es zweckmäßig sein, alle äußeren Formen, die sonst im Verkehr zwischen Mann und Weib üblich sind, und alle innerlichste Interessen, die beide Geschlechter sonst aneinander haben, möglichst nicht in das Berufsleben hinüberzutragen. Denn hier muß der Mann nicht Erholung im Weib, und das Weib nicht Männerneugier und Erfüllung der Liebessehnsucht. Hier sind beide Teile zu gemeinsamer erspriehlicher Arbeit vereint; das einzige Interesse, das sie vereint: ihr Berufsinteresse. Jede andere Beziehung zwischen Mann und Weib, sei sie erotischer, mütterlicher, schwellertlicher oder nur rein unterhaltender Art, wird, so angenehm sie auch im Berufsverkehr der Geschlechter scheinen mag, der Arbeit selbst, dem beruflichen Vorwärtkommen beider nur schaden. Eine gewisse Herzlichkeit und Wärme im Berufsverkehr, die Frauengeist und Frauengewandtheit ihm geben wird, kann nur mit Freuden begrüßt werden. Sie wird

das Eis bürokratisch-trodenen Geschäftshandhabung schmelzen und den verdorrten Arbeitsgeist, die Einförmigkeit auch der wissenschaftlichen Tätigkeit, neu beleben. Darüber hinaus aber darf sie nicht störend und ablenkend auf die Arbeit selbst einwirken. Dies ist leider, seitdem Frauen berufstätig sind, fast überall festzustellen. Nicht nur, daß sie in ihrem nicht zu verleugnenden Mäudertrieb das Fortschreiten ihrer eigenen und der mit ihnen arbeitenden Männer hindern, sie glauben auch die Wünsche, Anträge, Bedürfnisse ihrer privaten Weiblichkeit ohne weiteres in ihre Tätigkeit mitbringen zu dürfen. Der Mann scheidet viel strenger zwischen seinem Privat- und seinem Berufsleben, soweit er nicht jetzt schon zu bequemerer Auffassung durch die Frau verführt wurde. Die Frau sieht und sucht nur allzugen in ihrem männlichen Kollegen oder Vorgesetzten allein den Mann und versucht — ganz abseits von allen Arbeitsinteressen — auf diesen in irgendeiner Art zu wirken, sei es durch Kotetterie, durch Bemutterung oder auch durch selbstlose Aufopferung im Dienst der Arbeit, durch imponierende Umficht, mehr oder weniger gefällige Geschäftstätigkeit. Wohl gemerkt: dieses lekte nicht aus Berufsinteresse, sondern aus Motiven, die man als rein weibliche zu umschreiben pflegt. Erreicht sie ihr Ziel, so werden nur Protektionswirtschaft, Neid, Haß, Herrschsucht empowuchern und tüchtige Arbeitsleistungen immer seltener, ein Nachlassen des Arbeitswillens auf beiden Seiten immer häufiger werden.

Auch der Mann wird im Umgang mit weiblichen Berufskollegen noch manches lernen müssen; er wird sich erst noch eine kollegiale Art

fordern, daß auch vieles unvollendet geblieben ist, was getan sein müßte aus dringender Notwendigkeit des Tages. Aber es ist verfehlt, um dieser Mängel willen das Frauenwahlrecht als solches heute geringer einzuschätzen als im ersten Begeisterungsturm, der vor vier Jahren die Frauen zur Wahlurne trieb. Vier Jahre überhaupt, noch weniger vier Jahre der schwierigsten außen- und innenpolitischen Gestaltung, der gehemmtesten sozial- und bevölkerungspolitischen Wirkung sind an sich kein Maßstab für Wert oder Unwert des Frauenstimmrechts. Gemessen an den Hemmnungen unserer allgemeinen Lage darf von der politischen Frauenarbeit aber dennoch gesagt werden, daß sie Gutes geleistet hat und daß manche Gesetzwürde vom Geist der Frauen mitbestimmt sind. Wir kommen nicht vorwärts, wenn wir nur die negativen Seiten der Zetterscheinungen betrachten. Wir brauchen nicht blind gegen sie zu sein, aber wir müssen ihnen auch das, was Positives getan worden ist, entgegensehen.

Im Laufe der fünf Jahre, die uns von der ersten Wahl trennen, die die Frau in Ausübung des ihnen verliehenen Wahlrechts vornahm, der Wahl zur Nationalversammlung, hat sich bei den verschiedenen anderen Wahlen zu Landtagen und Gemeindeverwaltungen eine erfreuliche rege Teilnahme gerade der weiblichen Wählererschaft gezeigt. Das Recht zur Wahl wurde auch als eine ernste und verantwortungsvolle Pflicht zur Ausübung dieser wichtigen staatsbürgerlichen Aufgabe empfunden. Die Wahlbetätigung der Frauen war von einem starken Ethos, einem tiefen Verantwortungsgesühl getragen. Beides muß auch jetzt die Frauen zur Wahlurne führen.

Im allgemeinen wird die berufstätige Frau politisch stärker interessiert sein, da sie, sei es als Beamtin, Gewerbetreibende oder Angestellte, sich gewissermaßen persönlich von den Wirkungen der Staatsführung, der Steuererhebung usw. berührt fühlt. Die Hausfrau sieht zwischen sich und dem öffentlichen Leben den Mann, den Erhalter der Familie eingeschaltet und sucht sich hinter der Linie zu halten, die eigene Entscheidung aufzugeben. Aber gerade das lehtergangene Jahrzehnt hat sie belehren können, daß es keine Möglichkeit gibt, um die eigene Verantwortung herumzukommen, und daß Familie und Haushalt in genau der gleichen Weise und im selben Maße unmittelbar von der Gesamtpolitik berührt werden, wie die Erwerbstätigen. Man denke da nur an die Fragen der Produktion, Schulpolitik, Wohnungswirtschaft usw.

Ganz besonders aber hat die Mutter die Pflicht, sich als Staatsbürgerin zu betätigen. Unsere Jugend wächst in einer ganz anderen problemaladenen Atmosphäre auf als die Vorkriegsgeneration, ist interessierter an politischen Fragen als jene. Die Mutter, die hier nicht mit ihr gehen kann, verliert wertvolle Bindungen zu ihr, verliert vor allem die Möglichkeit, unmerklich den Radikalismus, der der Jugend eigen und ihr Verrecht ist, in Bahnen zu lenken, die dem Staatswohl, und damit auch dem Wohl des Einzelnen dienlich sind. Mag die Pflicht zur Wahl den Frauen auch als schwere Verantwortung erscheinen, sie muß getragen und die Kräfte des Herzens überwunden werden.

### Frauen-Rundschau.

**Warum die Idee der Frauenwahlliste an Boden gewinnt.** In einer Frauen-Versammlung in Hufum, wurde mit überwiegender Mehrheit beschlossen, eine eigene Wahlliste zu den Stadtverordneten-Wahlen aufzustellen, weil sämtliche bürgerlichen Korporationen die Aufstellung der Frauen an sicherer Stelle auf ihren eigenen Listen abgelehnt hatten.

**Neue Frauenforderungen im Staate Newyork.** Die Frauens Landespartei stellte den Antrag, Frauen als Geschworene zuzulassen, was umso mehr zu begrüßen wäre, da es auch schon weibliche Richter gibt. Weiter fordern sie, daß in Zukunft auch die Frau beim Verlassen ihres Mannes und ihrer Kinder volle Verantwortung für ihn übernehmen, gleich dem Manne tragen soll, also im Notfall für den Lebensunterhalt der von ihr verlassenen Familie aufkommen hat.

**Ein vornehmer Mannequin.** Elizabeth Bonsonby ist Mannequin in einem großen Londoner Hause, aber kein gewöhnlicher Mannequin, wie sie zu Dukenden herumläuft. Sie ist die Entfemte des verstorbenen Generals Sir Frederik Bonsonby. Ein Sohn des Generals, des Vater Elizabeths, Mr Arthur Bonsonby, war seinerzeit von 1882 bis 1887 Ehrenpage der Königin Viktoria und ist gegenwärtig als Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Mitglied der Arbeiterregierung. Mrs Elizabeth Bonsonby ist übrigens mitle, fremden Toiletten durch ihre tabellose Figur und das pikante Gesichtchen zur Geltung zu verhelfen, sie fühlt eine höhere Begabung in sich und will ihr Glück im Rampenlicht versuchen.

**Frauen als Richter in den belgischen Gewerbegerichten.** Die belgische Kammer hat mit 110 zu 16 Stimmen ein Gesetz angenommen, das die Zulassung von Frauen als Richter in den belgischen Gewerbegerichten ausspricht.

Telefon 6



Telefon 6

## Landauer

Karlsruhe Kaiserstr. 145

Wir zeigen die neuesten Modelle in  
Kleider, Mäntel, Kostüme,  
Blusen, Kostümröcke,  
Kinderkonfektion etc.

Anerkannt billig.

des beruflichen Verkehrs anerkennen müssen. Gerade bei Männern, die sonst nicht mit Frauen zusammenarbeiten und also den Typ der selbständig handelnden, arbeitstüchtigen Frau kaum kennen, findet man es oft, daß sie ihnen weiblichen Berufskollegen gegenüber einen falschen Ton anschlagen, daß sie den Extremen Tyrannie oder übertrieben besonnenen Galanterie huldigen, statt den goldenen Mittelweg freundlich kollegialen Verkehrs zu beschreiten.

Dieses Ziel der echten Kollegialität gilt es anzustreben im Berufsverkehr zwischen Mann und Weib. Auf ihr nur kann sich erpriehtliche Zusammenarbeit der Geschlechter aufbauen.



## Haid & Neu

BEWAHRTESTE NÄHMASCHINE

Mühlburgerter / Westendstraße

Fernsprecher 4235

Hat man die Schneiderin im Haus,  
Kauft man am besten, was man braucht,

Seidenstoffe  
Besätze  
Spitzen

bei  
**Strauß**

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 189.

### Frauen und Wahlen.

Bei der zweiten Reichstagswahl, zu der die Frauen das ihnen durch die Revolution bescherte Wahlrecht ausüben sollen läßt sich nicht verkennen, daß dieses Wahlrecht von weiten Frauenteilen als eine Errungenschaft von recht zweifelhaftem Wert betrachtet wird. Wie ein Ballast hängt sich eine gewisse Wahlmüdigkeit der Frauen an die aktiven Kräfte unter ihnen und raubt ihnen ein gut Teil der Energie, die dem Wahlkampf selbst gehört für den Kampf gegen Laune und Gleichgültigkeit in den eigenen Reihen.

Ganz gewiß: Gerade die Frauen, die sich, sei es als Parlamentarierinnen oder in politischer Arbeit hinter der Front betätigen, wissen selbst, daß nicht nur nicht alle Blüthenräume reifen,

## Geipheimer & Mende

### Neue Stoffe

für  
Frühjahr und Sommer

Beyers Modeführer u. -Schnitte  
geben die beste Anleitung zur Hausschneiderei.

## PELZ-WERKSTÄTTE

Kaiserstr. 94 Georg Kumpf Kaiserstr. 94  
neb. Warenh. Tietz früher Douglasstrasse Nr. 8 neb. Warenh. Tietz

empfehlen sich in 7076

Neuarbeiten :: Umänderungen :: Reparaturen  
von

Mäntel :: Jacken und sämtlichen Pelzen  
Billigste Berechnung Neueste Modelle eingetroffen Prompte Lieferung

Grosse Auswahl in Mäntel, Jacken und Pelz-Garnituren

Sie  
verschwenden

# Gas



kocht für's halbe Geld

Erhältlich durch alle Installationsgeschäfte.

Unsere beliebte Spezialqualität

## Marocain

mit Saldenstreifen,  
100 cm breit zu Mk. 4.75

ist in vielen Farben wieder vorrätig.

## W. Boländer.



# KLEIDER MIT JACKEN



**K 2177.** Straßenzug in der beliebtesten Dreiteilung: Rock, Jacket und Loper, offen zu tragender Jacke. Aus hellem Stoff mit breiten, mit Korbonettseide ausgeführten Durchbruchnähten, die farblich unterlegt sind. Rebergürtel. Großes **Ullstein-Schnittmuster** in Größe I, Größe II und Größe III mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

**K 2306.** Kleid mit eingepfetzten Falteinteilen, zu dem die nebenstehende kurze Jacke M 2977 paßt. Großes **Ullstein-Schnittmuster** in Größe II, III und IV mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

**K 2177.** Schlußkleid, auf den Armen leicht befestigt. Hierzu paßt die nebenstehende kurze Jacke mit linksseitigem Einbeidenschluß M 620. Großes

**Ullstein-Schnittmuster** in Größe I, II und Handarbeits-Kleinigkeit K 02177 zum Kleid mit genauer Beschreibung hierzu erhältlich.

In diesem Modensens und Sommer gebietet Frau Mode wieder einmal etwas Neues. Man bevorzugt als den Straßenanzug nicht mehr Rock und Bluse mit der dazugehörigen Jacke, sondern man trägt das Kleid mit Jacke. Es ist durchaus nicht gesagt, daß diese Mode weniger praktisch wäre. Man darf sogar behaupten, daß gerade ein solches Kleid mit Jacke für das unbeständige Wetter am besten geeignet ist. Denn verläßt man morgens bei trübem, kühler Witterung das Haus mit der Jacke angetan, dann kann man zur Mittagszeit, wenn die Sonne durch die Wolken bricht, getroffen die Jacke ausziehen und wird sich dennoch in einem gut aussehenden Straßenkleide befinden. Bei der Buntheit der Mode wird man in der Wahl der

Farben außerordentlich vorsichtig sein müssen. Die Dama von Geschmack wird darauf achten, daß eine gewisse Harmonie in der Kleidung besteht. Die Jacke wird sich dem Stil des Kleides durchaus anpassen. Das gilt für das Mantelkleid, das kurzärmelige Gewand ebenso wie für das Kleid mit sportlichem Charakter. Sehr reizvoll sehen diese modischen Zusammenstellungen in den beliebtesten Stoffarten aus, in Alpaca, den man oliven- oder fahlgelblich wählt, in Wolle, braun, beige- oder sandfarbene, in leichtem Wolle, marocain oder Gabardine, blaue Farbe, roter Aufputz, ebenso wie man auch zu den braunen und beigefarbenen Kleidern einen bunten Aufputz verwendet.

Anna P. Wedekind.

Sämtliche **Ullstein-Schnittmuster** sind erhältlich bei **Geschwister KNOPF.**

Neu herangekommen  
Wollmousseline - Frotté - Crepp - Dirndlstoffe  
Sehr preiswert in hervorragend schönen Mustern  
**Mehle & Schlegel, Kaiserstr. 124 b.**

Legen Sie Wert darauf,  
gut, vorteilhaft und billig  
bedient zu werden, dann lassen Sie Ihre  
Garderobe auf neu chem. reinigen u. färben  
bei  
Färberei und chemische Waschanstalt  
Telefon 1953 **D. Lasch** Telefon 1953  
Mäßige Preise! Prompte Bedienung! - Filialen in allen Stadtteilen.  
Auf Wunsch Abholen u. Zustellung kostenlos.

Das ganze Jahr hindurch  
Wiederherstellung aller beschädigten Puppen u. Anfertigung von Puppen-  
perücken aus mitgebrachten Haaren.  
Verkauf von Puppen und Puppenartikeln.  
Erste Karlsruher **H. BIELER** 223 Kaiserstraße 223  
Puppen-Klinik zwischen Douglas- u. Hirscher

**ARETZ & Co.**  
Inh.: Arthur Fackler  
Kaiserstr. 215 Telefon 219  
Wachstuch am Stück, in allen Breiten  
Tischdecken in hell und dunkel. - Wachstuchschürzen  
für Damen u. Kinder. - Wachstuchläufer u. Wandschoner  
Bettstoff und Bettelagen. - Linoleumteppiche und  
Stückware, Inland und Druck, Linoleumläufer  
und Vorläufer, Coccoläufer u. Türvorleger.  
Cirine Linoleumseife. - Cirine Bodenwachs.  
Belmenhorster Linoleumwachs. Edelbohnerwachs

Die Frühjahrs-Neuheiten  
in Wolle, Halbwolle und Baumwolle  
sind eingetroffen.  
**Christ. Oertel, Kaiserstr. 101/103.**

**Wäsche-Blusen**  
aus Voile und Opal  
von einfachster Art  
bis zu elegantesten, handgestickter Ausführung,  
in besten Pappformen.  
Nur Atelier-Ausführung  
empfehlen  
zu billigsten Preisen  
Modehaus  
**Gebrüder Ettlinger**  
Kaiserstraße 199

Für den Haushalt.  
„Veräucherte“ Gardinen rasch und schonungsvoll zu waschen.  
Wenn, wie nach der langen Heizperiode dieses ausgedehnten Winters,  
die Gardinen durch Ruß und Rauch besonders stark beschmutzt sind,  
dann müssen sie nach sorgsamem Ausschütteln und nachfolgendem vor-  
sichtigem Ausschüttern auch besonders gründlich eingeweicht werden.  
Am besten geschieht dies mit einer kräftigen Lauge von Bleichlauge,  
die lauwarm darüber gegossen, bis zum nächsten Morgen liegend auf  
den Schmutz einwirken muß. Nach gründlichem Durchdrücken noch  
darin ausgeschleudert, läßt man die Gardinen zur Schonung des Ge-  
webes am besten durch die Wringmaschine gehen und übergießt sie nun  
mit ziemlich heißer, recht fetter Waschlauge von Dixinseifenpulver.  
Auch aus dieser, nach einigen Stunden und gutem Durchdrücken  
herausgewunden, bringt man sie nun mit gleicher Waschlauge in den  
Kessel, läßt sie in diesem unter öfterem Wenden bis zum Kochen  
kommen, jedoch nicht weiter wallen, darin ziemlich abkühlen, um sie  
dann mehrmals erst heiß, dann kalt zu spülen und nach Belieben zu  
bleuen oder zu cremen.  
Spiegel- und Bilderglas rasch hauchrein blank zu reiben. Man  
binde einen Eßlöffel pulverisierte Schlemmkreide in ein Leinenläpp-  
chen, feuchte diesen Kreidebausch nur leicht an, daß er nicht mehr  
rubert, überreibe die Scheiben damit in kreisförmiger Bewegung und  
ruhe sofort mit festgewundenem Fensterleder nach.

Die aparten und besonders preiswerten  
**Blusen**  
finden Sie in reicher Auswahl bei  
**Geschwister Baer**  
Wäsche- u. Blusenhaus  
37 Waldstraße 37.

Damen- u. Herrenkleiderstoffe  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Carl Büchle, Inh. Gebr. Kohlmann,**  
Erbprinzenstraße 26, am Ludwigplatz.

**Damen-Wäsche**  
u. A. reizende Garnituren bis zu feinstem Stoff, ferner Bemaltes  
Gendern, Beinkleider, Beinschürze, Unterhosen in div. Stoffen  
sehr preiswert  
Poröse Stoffe :: Sonstige Damenartikel.  
**Reformhaus Neuberger,** Amalienstraße 20  
Eingang Waldstr.

Manufaktur- u. Weisswaren, besond. Aussteuerartikel, Qualitätsware  
zu außerordentlich niedrigen Preisen.  
**Jac. Brand, Ecke Mendelssohnplatz (Eingang Kriegstr.), Karlsruhe**

**Sparsame Hausfrauen**  
arbeiten alle Kleidungsstücke für sich und die Kinder nach  
**VOBACHS**  
Praktische Damen- und Kinder-Mode  
Jedes Heft enthält eine reiche Auswahl von Modellen für Damen-  
und Kindergarderobe, Wäsche und Handarbeitsvorlagen, außer-  
dem eine Unterhaltungsbeilage mit Romanen erster Schriftsteller.  
Bestellen Sie sofort ein Probe-Abonnement bei der Buchhandlung  
**Kraus, Baumeisterstraße 4, Telefon 2261.**

**Offenbacher Lederwaren**  
nur eigenes Fabrikat, daher billigste Preise.  
Bügel-, Besuchs-, Brief-, Geldscheintaschen, Theaterbeutel, Zigarren-,  
Zigarettenetuis, Aktenmappen, Einkaufsbeutel, Reisartikel.  
**Friedrich Rigorth, Wielandstraße 8.**

Neuheiten in  
**Erotté u. Voll-Voile**  
sind eingetroffen.  
**Wilh. Braunagel**  
Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz.

### Sie zogen drei Burtschen wohl über den Rhein!

Roman von Erica Grube-Wörner. (Nachdruck verboten.)

In diesem Augenblick verankert alle Konvention rings für ihn. In diesem Augenblick war er nichts als er selbst, der die Geliebte seinen Freunden zuführen konnte, die er selbst mit hergerufen — die ihren Bruder noch lebend antreffen durfte.

Schwester Wendula aber war nahe der Tür stehen geblieben. Dieser einzigen Bewegung von Weichheit, von zärtlicher Führung, mit welcher Dietwart für Sekunden seinen Arm um die Schulter der jungen Fremden gelegt, sah sie gleich einer Helflerin, es um diese beiden jungen Menschen im tiefsten Innern stand. — Und dann kam der Moment, den Melusine sich in den letzten Tagen den sie sich in den dunklen Nachstunden der Eisenbahnfahrt hier immer wieder in Gedanken ausgemalt hatte: sie trat an das Krankenbett ihres Bruders!

Er war so schwach, daß er selbst den Kopf nicht um ein Weniges heben vermochte. Nur seine Hand hob sich ihr entgegen. Mein Gott, wie war es möglich, daß eine kraftvolle, junge Männergestalt zusammenzufallen vermochte? Sein Gesicht schmal, die Lippen wie einem matt geröteten Strich. Nur die dunklen Augen, die von Großmutter und Mutter geerbt, die ein Erbteil waren der adeligen Barone de Séraucourt aus der Champagne, die brannten ihren dunklen samtigen Glanz aus dem bleichen Gesicht hervor, in dem unheimlichen Glanze hoher Fiebertemperatur.

„Melusine, Liebe, daß Du hergekommen bist? Ich danke Dir!“ Die Tränen schossen ihr in die Augen. Sie rang mit starker Selbstbeherrschung. Er zog mühsam den Atem ein. Jedes Wort bedeutete eine Qual. Statt aller Antwort nahm sie nun stumm seine Hand in ihre Lippen, hielt die von Fieberslut durchpulste Hand an ihre Lippen. Sie fühlte, sie ahnte, welch rasender innerer Brand an seinem Leben, an seinen Kräften zehrte.

„Erzähle von zu Hause!“ bat er matt. Da begann sie leise zu erzählen: Von der Mutter, deren Herz sich wand in der Sorge um die Einsigen und Bitten um seine Erhaltung, und der Erwartung auf Nachrichten von ihr, wie sie ihn angetroffen. Von der Großmutter, die sie, die mit immer starrer und heifer werdenden Gliedern von Fensterplatz in ihrem Park hinausstarrte, und mit dem das Schicksal haberte, welches drühte, ihr den einzigen Enkel, den Erben des Namens zu entreißen, — im Kampfe für dieses Preußen!

„Ja, im Kampfe unter deutschen Fahnen, die sich über Frankreichs Boden entrollten!“

Er hörte zu, daß seine brennenden dankten Augen auf die Schwester gerichtet, bald an den weißen, den Wänden des Krankenzimmers entlang schweifend — als läge er in eine weite Ferne. Nur ab und zu glitt seine heiße Hand über die Rechte, die neben ihm ruhte. Die Heimat stieg plötzlich durch ihre Nähe groß und lebendig vor ihm auf.

„Ob ich je wieder das Geläut des Straßburger Münsters hören werde?“ kann er. Dann heftete sich sein Blick auf die Schwester, dann auf den Freund, der am Fußende des Lagers stand. Wie ein Schwur stieg ein Wunsch ihm auf: „Wenn das Schicksal ihm seine Sehnsucht erfüllte; — wenn es ihn einsti vielleicht dennoch wieder in die Heimat führte, — dann sollte nichts sie drei trennen, die hier jetzt zusammen saßen, zusammengeschweigt durch die Stimmung, durch das Bangen dieser Stunde hier in der Fremde! —“

Er wachte längst um die Liebe der beiden. Im engsten Familienkreise war die Verlobung zwischen Melusine und Dietwart seit über vier Jahren eine feststehende Tatsache. Von den Eltern beider Seiten wurde sie anerkannt. Nur der Welt gegenüber war man wegen der Unsicherheit und des Drucks der Kriegsverhältnisse noch nicht mit der Veröffentlichung herausgetreten. Für Raymond war der Freund längst zum künftigen Schwager, zum Mitbruder geworden.

„Wie ich Euch beiden danke!“ sagte er plötzlich in eine Stille hinein, in der auch Melusine schwieg, und nur leise mit ihrer Rechten über seine Hand strich. „Dir, Dietwart, daß Du meinen Wunsch erfüllst und Dir so unendlich viel Mühe um das Herkommen von Melusine gegeben hast! Und Dir, Liebe! Ich habe Euch beide so unaussprechlich lieb! Ich fühle es, ich weiß: wir drei verstehen uns! Besser, als Mutter und Großmutter uns verstehen können.“

Einige Augenblicke kämpfte er mit seiner Atemnot. Dann setzte er hinzu, mit einem Ton, der erkennen ließ, wie sehr ihm der Schluß des Tages am Herzen lag: „Und wenn wir je wieder zurückkehren dürfen — wir werden immer und immer zusammenhalten, nicht wahr? Wir drei! Weil wir uns so gut, so völlig verstehen!“

Dietwart trat jetzt mit einigen Schritten ebenfalls neben das Lager. „Gott geb's!“ sagte er unter leiser Erschütterung und reichte dem Freunde zum festen Drucke die Rechte. Die andere Hand legte er leicht auf die Schulter der Geliebten. Es war auch ihm in diesem Augenblicke, als läge in seinem Wunsche ein Schwur für die Zukunft. „Wir werden immer und immer zusammenhalten! Wir drei!“

„Weil wir uns so gut, so völlig verstehen!“ — War nicht auch ihm das aus dem Herzen gesprochen? Ein liches Zukunftsbild! O, wann würde es sich erfüllen können?

Melusine aber hielt ihre Hände im eigenen Schoße verschränkt. Sie sah weder den Bruder noch den Geliebten an. Sie schwieg.

Wie aus weiter Ferne Klang wiederum jene sehnsüchtig-traurige Melodie in Dietwart, die er damals in der Stunde des ersten Kusses, die er heute von neuem gehört. Quand l'amour meurt! — Eine ferne Ahnung stieg in ihm auf. Warum schwieg die Geliebte? Warum blieb ihr Blick gesenkt?

„Blieb ihre Zusage stumm unter dem Druck inniger Erschütterung? Oder hätte sie in ihr Schweigen den Gedanken an andere Zukunftsbilder?“

Der erste Besuch durfte nur kurz sein, der Kranke vor der Möglichkeit zu lebhafter Unterhaltung bewahrt bleiben. Als Dietwart sich nach einigen Augenblicken aus der feierlich-personnenen Stimmung wieder aufrichtete und nach Schwester Wendula mit der Frage umfah, daß man wohl aufbrechen müsse, erblühte er sie nicht mehr. Er konnte sich, daß er vorhin, kaum nach ihrem Eintritt hier, die Tür wieder hatte leise hinter sich gehen hören.

Dann fand er sie draußen am Fenster des großen Treppenhauses stehen, wie er mit Melusine das Krankenzimmer wieder verließ. Einige freundliche Worte, die er noch an sie richten wollte, wurden ihm erschwert durch den fast verzerrten Ausdruck ihrer Züge. Gerade die abgeklärte, ruhige, fast sonnige und ebenmäßige Freundlichkeit ihres Wesens hatte sie ihm bis jetzt so anziehend gemacht. Was war in ihr vorgegangen?

Er brachte ihre ständige Bestörtheit mit dem Befinden von Raymond zusammen. Er wußte, für heute nacht hatte der Oberstabsarzt die Wahrscheinlichkeit der Krisis geäußert. Einige Worte wurden jetzt zwischen ihnen dreien über das Befinden getauscht. Ein winziger Hoffnungsstimmer schien heute aufzutreten.

Als Melusine der Schwester die Hand gereicht, nahm Dietwart nochmals das Wort. „Fräulein W. hat Quartier in Ihrem Schwesternheim gefunden. Wenn Sie sich ihrer ein wenig annehmen können — soweit es Ihr Dienst erlaubt, Schwester Wendula?“ —

Die Schwester schien von der Mitteilung im ersten Augenblicke überrascht. Dann fühlte sie sofort die Fürsorge von Dietwart heraus, welcher sicher diese für die Baroness angenehmste Lösung der Quartierfrage zu erstreben gewußt. „Gewiß, Fräulein von W. in zu werde ich Ihnen die Stadt hier zeigen — soweit ich dienlich bin. Unser Lazarett ist voll belegt. Auf Wiedersehen nachher beim Abendessen, nicht wahr?“ (Fortsetzung folgt).

**Evans Evans Evans Evans Evans Evans Evans**

das preiswerteste Präzisions-Leicht-Motorrad!

Wir verkaufen „Grosser Umsatz — kleiner Nutzen“ einen soeben aus der Fabrik eingetroffenen Waggon aus.

**Das ideale Verkehrsmittel für Jedermann!**

„Zeit ist Geld“, drum kein Arzt, Geschäftsmann, Reisender, Geschäftsbetrieb, Privatmann und Sportsmann, Damen und Herren, ohne unser ideales Evans-Leichtmotorrad!

**1 1/2 PS Steuerfrei! Ohne Führerschein zu fahren!**

untersetzter Antrieb Kein nervenaufregendes Motorengeknatter. (Riemen und Kette) Völlig geräusch- und vibrationsloser Gang, elastische Ideal-Federung.

Illustrierter Prospekt und Urteile der Kunden bereitwilligst.

Inhaber: **O. Fr. Jung & Co., Theodor Dilzer, Karlsruhe i. B.**

Verkaufsbüro: **Karl-Friedrich-Straße 6, Ecke Zirkel (Büro Dilzer). Telephon 5614.**

Legitimierte Händler erhalten Maschinen zum Wieder-Verkauf, sofort abholbereit.

**Evans Evans Evans Evans Evans Evans Evans**

**nur 530.- Mk.**

Solange Vorrat reicht!

Breiter, angenehmer, doppelt gefederter Ledersattel, Vorderrad-Federung, Gepäckträger, Kippständer, Einschl. elektr. Magnetbeleuchtung / Völlig fahrbereit / Solort Helferbar



**Ein Flugzeug**

Schraubstock „Praktikus“

6 mal leichter, 6 mal billiger

Formobstschmitt

Danzl Barbenwerper

Prof. 1000 Stk. 32.- G.-Mh.

**Klavierstimmen**

Ludwig Schwegler

**Detektiv-Institut ARGUS**

A. MAIER & Co.

**Briefmarken**

**Sichel-Felle**

**Kinderwagen Promenade-wagen Klappwagen**

**Mostansatz**

**Briefmarken**

**Sichel-Felle**

**TEROSIN**

Schöner Wachs-Creme

Anerkannt für Güte und Sparsamkeit im Gebrauch.

**TORPEDO**

**OTTO WEBER**

**Wichtig!**

**Teilzahlung**

**Ruhohlen Braunkohlen-Priketts Brennholz**

**3-5000 Mark**

**OTTO LAMPSON**

**WELWERKE A.-G. FRANK**

**Unsere Fabrikate:**

**Seifenpulver Seifenspäne „Wolf's-Seife“ „Wolf's-Waschextrakt“**

**Wolf & Co., Chem. Fabrik Karlsruhe-Grünwinkel.**

